



Dies ist eine Leseprobe des Tropen Verlags. Dieses Buch und unser gesamtes Programm finden Sie unter www.tropen.de



**MEHR
WIN-WIN
GEHT
NICHT!**

Tropen
www.tropen.de

© 2015
by J. G. Cotta'sche
Buchhandlung
Nachfolger GmbH,
gegr. 1659, Stuttgart
Alle Rechte
vorbehalten
Printed in Germany
Umschlagfoto von © Isaac
Koval / Getty-Images
Satz: Marion Köster,
Stuttgart
Gedruckt und gebunden
von Grafisches Zentrum
Cuno GmbH & Co KG,
Calbe (Saale)
ISBN
978-3-608-50336-4

Bildnachweis

Oneinchpunch / Thinkstock: S. 10/11; I-Stock: S. 16/17, 54/55;
Rugdal / Shutterstock: S. 30/31; Fuse / Thinkstock: S. 32/33, 34;
Jupiterimages: S. 49; Tyler Olson / Shutterstock: S. 62/63; AS inc. /
Shutterstock: S. 67; Pixland / Shutterstock: S. 68/69; Cressida
studio / Shutterstock: S. 74/75; Bogdan Dirnofte / Shutterstock:
S. 91 o.; Andresr / Shutterstock: S. 91 u., 97 u., 148; Minerva
Studio / Shutterstock: S. 92 o.; Aleshyn Andrei / Shutterstock:
S. 92 u.; Ariwasabi / Shutterstock: S. 93 o.; Kiselev Andrey Valerich /
Shutterstock: S. 93 u.; Sergey Furtaev: S. 94 u.; Serhiy Kobayakov /
Shutterstock: S. 95 o.; Ruslan Guzow / Shutterstock: S. 95 u.; Ionanis
Pantzi / Shutterstock: S. 96 u.; Kurhan / Shutterstock: S. 94 o., 96 o.,
97 o.; naka-stockphoto: S. 98 o.; funkyfrogstock / Shutterstock:
S. 98 u.; Domas / Shutterstock: S. 99 o.; Piotr Marcinski / Shutter-
stock: S. 99 u.; g-stockstudio / Shutterstock: S. 110/111;
4774344sean / Thinkstock: S. 112/113; Fuse / Thinkstock: S. 114;
Fuse / Shutterstock: S. 120/121; Olly / Shutterstock: S. 131;
Photodisc / Thinkstock: S. 136/137; Nejrnon Photo: S. 143; Yuri
Arcurs / Shutterstock: S. 156/157

*Tropen
Royal*

DIE
KLEINE
KAPITALISTEN-
\$AU

**MEREDITH
RAND**

&

**DAGOBERT
PRISCHKE**

INHALT

8

Vorwort

10

„Oh bitte, lass uns nicht den Prius nehmen.“
Mehr als 33 Sätze, mit denen Sie sich
als Kapitalistensau outen

18

Was shared's mich? Besser leben dank Internet

26

Eine Yacht ist keine Yacht.
Gestickte Regeln für das kapitalistische Sofakissen

34

Gemeinsam ausgeben
Partnertest
Partnersuche
Die maximal gute Hochzeit
Kapitalistische Kindererziehung
Woran Sie erkennen, dass es Zeit
für die Scheidung ist

64

Wie soll man das nur aushalten?
Nahezu 10 Probleme, die es nur im
Kapitalismus gibt

70

„Das kann man doch sicher absetzen.“
Fünf Typen, die jedem Steuerberater
sehr vertraut sein dürften

76

Die Märkte: aufgerüttelt, nicht gerührt

80

Kapitalistensäue im Training

88

Am falschen Ende
Fast 10 eher schlechte Ideen,
um Geld zu sparen

90

Der glückliche Kunde
Im Kopf der Zielgruppe

100

Ich bin ein Star, holt mich hier raus!
Gefährliche Situationen und
wie man diese meistert

114

Kapitalismus – langweilig wird er nie
4 wahre Geschichten über die beste
Wirtschaftsordnung der Welt

122

Völker, hört die Signale!

132

Den Kapitalisten verstehen
Die wichtigsten Begriffe aus seinen
Besprechungen, Mails und SMS

138

Von Urknall bis Eurokrise –
die Geschichte des Kapitalismus.
Wissenswertes über die älteste
Gesellschaftsordnung der Welt



N E U !

**VERBESSERTER LESESPASS – WIRKT
JETZT SCHON BEIM ERSTEN LESEN!**

Herzlichen Glückwunsch! Menschen wie Sie braucht diese Welt. Entscheider, die nicht einfach nur um die Auslage der Buchhandlung herum schleichen, sondern beherzt zugreifen. Die im Internet auf den „Bestellen“-Button klicken und sich ein Buch in den Warenkorb legen, von dem sie wissen, dass sie es sich verdient haben. Leistungsbewusste Alphas, die die Wirtschaft am Laufen halten, indem sie konsumieren – und dabei zusätzlich in ihre Zukunft investieren.

Denn mit dem Kauf dieses neuen, verbesserten Multifunktionsbuchs beweisen Sie, dass Sie wissen, was gut ist. In Zusammenarbeit mit modernsten Forschungseinrichtungen haben wir auf den folgenden Seiten (Wundervoll feinschätziges Papier! Beidseitig bedruckt!) einen ultraeffizienten Mix aus komprimierter Powerkenntnis und knackigem Lesespaß kreiert. Ein Schnäppchen, das seinesgleichen sucht. Ein Buch für alle Movers und Shakers – ein Buch, das endlich mal so richtig abgeliefert!

Doch Achtung, das Angebot für dieses Must-have ist zeitlich begrenzt. Falls Sie also diesen Text in einer Buchhandlung stehend lesen oder sich als Leseprobe auf Ihrem E-Reader zu Gemüte führen – beweisen Sie jetzt, dass Sie proaktiv handeln und entschlossen reagieren können. Schlagen Sie zu! Ein Global Player und High Performer wie Sie kann es sich nicht leisten, stehen zu bleiben. Ebenso wie ein Hai, der stirbt, wenn er sich nicht bewegt, muss auch jemand wie Sie ständig in Bewegung bleiben. Der Konkurrenz immer einen Schritt voraus, mit kühnen Visionen – es ist kein Wunder, dass Sie so erfolgreich sind und es bis dahin geschafft haben, wo Sie heute stehen.

Lassen Sie uns Ihnen dabei helfen, diesen Killerinstinkt weiter zu schärfen. Lassen Sie uns Ihnen jede Menge Quick Wins aufzeigen und Sie gleichzeitig strategisch so aufstellen, dass Sie gegen jede Art von Disruption gewappnet sind. Als Teil einer globalen Leistungselite müssen Sie schlüsselfertige 360-Grad-Lösungen wie dieses Buch extrem hoch einpriorisieren, um zukunftsfähig zu bleiben. Stichwort: Big Picture!

Sie wissen doch längst, dass das Leben kein Ponyhof ist und man sich am Ende des Tages auch ganz klar fragen muss: Was ist bei alledem eigentlich für mich drin? Wie komme ich auf meine Kosten? Wie stelle ich sicher, nicht über den Tisch gezogen zu werden und am Ende nicht dazustehen wie der letzte Depp? Wir helfen Ihnen mit einem exklusiven Ansatz aus Big Data und Fuzzy Logic dabei, diese Frage nachhaltig und zielgerichtet für sich zu beantworten. Millionen Leser können nicht irren: Legen auch Sie heute den Grundstein für Ihre Zukunft!

Meredith Rand &
Dagobert Prischke

Diese Mitteilung ist ausschließlich für den beabsichtigten Empfänger bestimmt. Sie kann Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse oder sonstige vertrauliche Informationen enthalten. Jede(r) unberechtigte Gebrauch, Kopie, Weitergabe oder Veröffentlichung ist untersagt. Sollten Sie dieses Vorwort irrtümlich erhalten haben, benachrichtigen Sie uns bitte sofort durch Anruf im Verlag und löschen Sie dieses Buch nebst etwaigen Anlagen und einschließlich aller angefertigten Kopien aus Ihrem Gedächtnis.

„OH BITTE,
LASS UNS
NICHT
DEN
PRIUS
NEHMEN.“





MEHR ALS

SÄTZE

MIT DENEN SIE SICH ALS KAPITALIS- TENS AU OUTEN:

1.
Ich muss rangehen.
Das ist mein
STEUERBERATER.

2.
Heute musste ich
zehn Leute entlassen.
Ich brauche dringend
URLAUB.

3.
Ein iPHONE 5?
Da werden Erinne-
rungen wach.

4.
Ich verstehe nicht,
warum Ihr für einen
Abend keinen BABY-
SITTER findet. Unse-
re Benita lebt schon
seit 16 Jahren bei uns
und ist so, so loyal.

5.
Welche WIRT-
SCHAFTSKRISE?

6.
Man muss sich beim
Personal auch mal
DURCHSETZEN.

7.
Ich fürchte, ihn inter-
essiert vor allem mein
GELD.

8.
Die Kinder wollen
schon wieder nach
ST. MORITZ.

9.
Das sind doch
PEANUTS.

10.
ANGESTELLTE
sollten viel dankbarer
für ihre Jobs sein.

11.
Wenn du wüsstest,
wie viel Arbeit so ein
POOL das ganze Jahr
über macht.

12.
Oh bitte, lass uns
nicht den PRIUS
nehmen.

13.
Bei MOËT schmeckt
man die Massen-
produktion, finde ich.

14.
Wissen Sie eigentlich,
mit WEM Sie gerade
reden?

15.
So eine Frau speist
du nicht mit einem
KARAT ab.

16.
Es ist NERZ. Aber so
geschoren, dass er
aussieht wie Leder.

17.
Ich würde wirklich
gern zum Essen
kommen, aber diese
ganzen CHARITY-
PARTYS nehmen
mich völlig in
Beslag.

18.
Und das Beste: Die
Wohnung in Monaco
liegt DIREKT an der
Rennstrecke.

19.
Wenn deine Eltern
dich so nerven, dann
schick sie doch zwei
Wochen auf KREUZ-
FAHRT.

20.
Meine ASSISTEN-
TIN ruft Sie an.

21.
Wo ist in diesem Auto
der KÜHL-
SCHRANK?

22.
Die ganzen Touristen
bei DALLMAYR
machen mich wahn-
sinnig.

23.
Wir schießen unser
WILD nur noch
selbst.

24.
Wenn du es richtig
machen willst,
kaufst du die
GRUNDSTÜCKE
nebenan gleich mit.

25.
Tut mir leid, dass ich
deinen Geburtstag
vergessen habe.
Meine SEKRETÄRIN
hatte einen schlechten
Tag.

26.
Und dann gab es nicht
mal WLAN in der
Suite!

27.
Den Unterschied
zwischen dem zweiten
und dem dritten
MICHELIN-STERN
schmeckt man kaum
noch, wenn man
ehrlich ist.

28.
Bäm! Und wieder
über Nacht
20.000 EURO
verdient ...

29.
Für die ganzen
Therapiestunden
hätte ich mir auch eine
BIRKIN kaufen
können.

30.

Ihr könnt die
SCHUHE ruhig
anlassen. Wir haben
die Wohnung unter
uns mit angemietet.

31.

Es ist so niedlich,
wie er versucht,
ST. BARTH auszu-
sprechen.

32.

Ist es okay, wenn ich
es klingeln lasse?
Das ist mein
PRIVATHANDY.

33.

Natürlich brauchst
du einen BUGABOO.
Oder willst du dir
den Rücken
ruinieren?

N

E

U

!

DIE
FIDSCHIS
SIND
MITTLER-
WEILE
VÖLLIG
ÜBER-
LAUFEN.





BESSER LEBEN DANK INTERNET

**WAS
SHARED'S
MICH?
:-)**

Angeblich wurde das INTERNET in den sechziger Jahren in den USA entwickelt, um die militärische Kommunikation zu erleichtern. In Wirklichkeit ist es jedoch eine Superwaffe, die den kapitalistischen Gedanken selbst in die kommunistisch regierten Regionen der Welt zu tragen vermag. Erst dank des Internets lässt sich die Summe aller international verfügbaren Konsumgüter in ihrer ganzen Pracht abbilden – und bestellen! Natürlich rufen solche Massenbeschäftigungswaffen auch Gegenbewegungen auf den Plan. Ein aktuelles Beispiel ist die sogenannte Shareconomy. Kollaborativer Konsum, so die Theorie, schone Ressourcen, bringe Menschen zusammen und mache die Welt besser. Nehmt Reisende in euren Wohnungen auf! Lasst Fremde mit euren Autos fahren! Aber so leicht legt man den Kapitalismus nicht lahm. Längst ist er über die Shareconomy selbst in die privatesten Sphären des menschlichen Zusammenlebens vorgedrungen. Aus Nachbarschaftshilfe wird eine geschäftliche Transaktion, aus dem hippiesken Couchsurfing ein Multi-Millionen-Dollar-Unternehmen. Und das Beste: Die Sharerei begünstigt vor allem die, die sowieso schon viel haben. Wer hätte gedacht, dass es so einträglich sein könnte, leerstehende Immobilien am Fiskus vorbei zu vermieten? SHARE THAT, SCHÄUBLE!

DAS PROBLEM: Ihre Schwester kommt von einem langen Auslandsaufenthalt zurück und fragt, ob Sie sie vom Flughafen abholen könnten.

NAHELIEGEND: Sie nach der Ankunftszeit fragen und einen Treffpunkt vereinbaren.

SINNVOLLER: Ihr einen Empfehlungs-Link zur Mytaxi-App schicken. Wenn Sie diese herunterlädt und nutzt, bekommt jeder von Ihnen einen zehn-Euro-Gutschein.

WIRKLICH EFFEKTIV: Ihr verraten, unter welchem Namen Sie beim Fahrservice Uber angemeldet sind. Dann kann sie Sie bequem als Fahrer buchen – und ganz unkompliziert mit Kreditkarte bezahlen. Hey, einfacher geht's überhaupt nicht!

DAS PROBLEM: Ihr alter Freund bittet sie um Hilfe bei seinem Umzug.

NAHELIEGEND: Hingehen und mit anpacken – man sieht sich ohnehin viel zu selten und wenn er das Geld für ein Umzugsunternehmen hätte, würde er sicherlich nicht um Hilfe bitten.

SINNVOLLER: Ein Rückenleiden vorschützen – irgendwann muss der Mann doch einsehen, dass er nicht mehr in dem Alter ist, in dem man seine Freunde als Möbelpacker einspannt.

WIRKLICH EFFEKTIV: Auf einer Online-Börse einige Studenten mieten, die sich für Sie den Rücken ruinieren. Das Geld, das Sie dafür ausgeben, können Sie ja mit dem nächsten Geburtstagsgeschenk für Ihren Freund verrechnen. Bekommt er halt zwei Jahre mal nichts.

DAS PROBLEM: Ihr Cousin ist in Ihrer Stadt auf eine Hochzeit eingeladen – doch aufgrund einer Wurstmesse sind alle Hotels restlos ausgebucht.

NAHELIEGEND: Ihm eine Nacht in Ihrem Gästezimmer anbieten. Oder auf Ihrem Sofa, falls es kein Gästezimmer gibt.

SINNVOLLER: Ihn auf die Webseite Airbnb hinweisen, über die man günstig Privatwohnungen als Übernachtungsgelegenheit mieten kann. Oder Ferienwohnungen, die als Privatwohnungen deklariert sind: „Da findest du bestimmt was!“

WIRKLICH EFFEKTIV: Ihre eigene Wohnung bei Airbnb einstellen und Ihrem Cousin den Link mailen. Da Sie von der Wurstmesse und der daraus resultierenden Zimmerknappheit wissen, setzen Sie den Preis ruhig hoch an. Von den Einnahmen gönnen Sie sich dann eine Übernachtung im Vier-Sterne-Wellnesshotel in einer anderen Stadt.